Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

25.10.1889 (No. 292)

Karlsruher Zeitung.

Freitag, 25. Oftober.

Expedition: Rarl-Friedrichs-Gicage Rr. 14, wofelbit auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. 292, Borausbegablung: vierteljahrlich 3 M. 50 Bf.; durch die Boft im Gebiete ber deutschen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 M. 65 Bf. 1889 Einrudung Sgebuhr: Die gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bfennige. Briefe und Gelber frei.

melder auf ein erlofen annanen Heinen

Begen Ablebens Seiner Majestat bes Ronigs Ludwig von Porfugal legt der Großherzogliche Hof von heute an die Trauer auf 3 Wochen bis zum 13. November einschließlich an, und zwar vom 24. Ottober bis incl. 3. November nach der 3., vom 4. bis incl. 13, November nach der 4. Stufe der Trauerordnung. abei den schiffnafi Rarleruhe, ben 24. Ottober 1889. "nethinder ng red

Großherjogliches Oberftkammerheren- Amt. Freiherr bon Gemmingen. unrolle mestiale

Dichtamtlicher Theil.

Rarlerube, ben 24. Oftober.

Bu den englischen Parlamentsmitgliedern, die an dem Medefeldzuge im Lande theilnehmen, hat fich nun auch ber Führer ber Opposition, Gladftone, gesellt; in Southport hielt Gladftone gestern eine große politische Rebe in einer liberalen Bersammlung. Dan hatte biefer Rebe mit um fo größeren Ermartungen entgegengesehen, als bie befannten Konferengen gwischen Gladftone und feinen politischen Freunden in Schloß Hawarden vorangegangen waren und in der liberalen Presse von einer bevorftehenden wichtigen Aundgebung in Bezug auf das Programm ber Oppositionspartei gesprochen worben war. Diese Erwartungen find, so weit ber vorliegende telegraphische Auszug aus ber Rebe auf die lettere ichließen läßt, nicht in Erfüllung gegangen. Gladftone erörterte junachst einige Buntte ber auswärtigen Politit, wobei er namentlich die angebliche Migwirthschaft der türkischen Regierung in Kreta und Armenien bitter tadelte und die Regierung des Gultans mit einer Bemerfung bedachte, Die an fein geflügeltes Bort vom "unaussprechlichen" Türken erinnert. Er sagte, es sei zu befürchten, daß die unausgesett schlechte Regierung der Türkei eine beständige Drohung für Europa werde. Was die inneren Angelegenheiten Englands betrifft, so gab er irgend welche neue Aufschluffe über das Brogramm ber Oppositions-partei, irgend welche bestimmtere Erklarungen über seinen home-Rule-Blan nicht; er begnugte fich, barauf hingu-weisen, bag bas Programm ber liberalen Bartei in der Hauptsache hinreichend bekannt fei. Und boch hatten bie Babler, von benen Glabstone verlangt, bag fie einem fo tief einschneibenden Reformplane von der allergrößten politischen Tragweite und einer fo fchwer zu berechnenden Birfung auf die Reichseinheit wie bem Gladftone'ichen Dome-Rule-Projette guftimmen follen, wohl ein gutes Recht, ju erwarten, daß man ihnen Diefes Projett etwas genauer auseinanderfete. Rur bas Gine betonte ber Chef ber Opposition wiederum mit bem alten Nachbruck, daß die irische Frage alle anderen politischen Fragen überwiege. In ben nicht zu Glabftone's Fahne fcmorenden Rreifen ber Bevölferung benft man in Diefem Buntte anders; man ift ba vielmehr ber Unficht, bag Die irifche Frage in ben parlamentarifchen und ben fonftigen öffentlichen politischen Erörterungen einen breiteren

Raum einnehme, als mit Rudficht auf die vielen anderen bringenben Mufgaben ber engliften Gefengebung winfebenswerth feil Bie fehr Die endlosen Streitereien über bas irische Broblem ben Gang ber Gesetzgebungsmaschine storen, zeigt sich stets am Ende einer Parlamentssession an ben unerledigt gebliebenen Planen, Die sehr wichtige Intereffen Englands betreffen. Bed teundrad mis nog

erfallt baben. Mit. benkfilling@ und Genugthaung aber

Berlin, 23. Oft. Die Raiferlichen Majestäten haben, wie ichon berichtet, gestern Bormittag ihre Reise nach Athen fortgesett. Trop ber bewegten Gee burfte Die Antunft bes Raiserpaares in Athen, nach viertägiger Seereife, voranssichtlich am 26. b. M. erfolgen, worauf alsbann am nächsten Tage die Bermählungsfeierlichkeiten fattfinden. Der Aufenthalt 3hrer Majeftaten bes Raifers und ber Raiferin in Athen ift auf etwa fünf Tage be-meffen, so baß also Allerhöchstbiefelben am 31. Oficer von bort aus nach Konftantinopel weiterreisen wurden. Much mahrend ber lettvergangenen Tage hatte ber Raifer in gewohnter Beife Die laufenden Regierungsangelegen-

heiten erledigt und Borfrage entgegengenommen. Bie den "Medl. Nachr." gemeldet wird, ift in bem Befinden Seiner Königlichen Hoheit bes Großher-Befferung eingetreten, als Die fatarrhalifchen Ericheinungen fich gemindert haben. Der Brofeffor Dr. Gerhard aus Berlin ift zu einer Ronfultation geftern in Ludwigs-

Dem Bernehmen nach haben bie Bundesrathsausichuffe die Borberathung des Sozialistengese gent-wurfs beendet und die morgen stattfindende Plenarfigung des Bundesraths burfte fich bereits mit biefem Gegenstande beschäftigen. Auch der in ber Thronvede angefündigte Bantgefegent murf foll bereits bem Bun-

besrathe jugegangen fein. nedordenen fiert eine nie . Die Reichs. Pharmatopbe Rommiffionihat, wie ichon gemelbet, am 19. bs. nach elftägiger Berathung ihre Sigungen beendigt. Dant ber forgfamen Borbereitung burch ben Ausschuß konnten alle streitigen Bunkte rasch beglichen werben. Es trug auch der Umstand bazu wesentlich bei, daß alle auftauchenden bivergirenden Anschauungen zunächst immer wieder an den Ausschuß verwiesen wurden, der badurch in ber Lage war, fich vorher gu einigen und mit fest gebildeter Ansicht vor bas Plenum gu treten. Wie nach ber "Apoth. - 3tg." verlautet, find von ben in ben letten Jahren maffenhaft aufgetauchten Argneimitteln und Argneiformen nur folche aufgenommen worden, beren Birtfamfeit allfeitig anerfannt murbe und bon benen eine bauernde Bereicherung des Arzneischapes ju erwarten ift. Ausgeschieden murben auch alle Mittel, für die eine sichere Feststellung ber Identität noch fehlte ober die fich inzwischen als nicht mehr allgemein im Gebrauch erwiesen haben. Die endgiltige Redaktion ber neuen Ausgabe bes gefeglichen Arzneibuchs wird nunmehr ftattfinden, fo bag erwartet merben fann, daß baffelbe im Laufe bes nächsten Jahres in Rraft tritt. Die Kom-mission gab ber Ansicht Ausbruck, bag eine beutsche Aus-

gabe erwünscht fei, sowie bag bie frembsprachigen Ausbrude, soweit es angangig ware, burch beutsche ersett wurden. Selbstverständlich bleiben bie als Neberschriften bienenben lateinischen wiffenschaftlichen Bezeichnungen er-

Dem Reichstag ist eine Dentschrift über die Aussührung der seit 1875 erlassenen Anleichegesetz zugegangen. Danach stellte sich, wie wir den "B. B. R." entnehmen, das am 1. Juli 1889 zu verzinsende 3¹ proz. Schuldkapital auf 409 351 300 M., die seitdem bis Mitte Diefes Monats noch ftattgehabten Beraußerungen belaufen fich auf den Rennbetrag von 44 547 400 Wark. Die Kurse, zu welchen biese Begebungen statt-gefunden, bewegen sich zwischen 103 und 104,30 Proz., der der Reichstasse hierdurch zugeflossen Keinerlös be-trägt rund 46 070 339 M. Die Anleihefredite bezissern sich zur Zeit auf 1 233 509 344,84 M.; die Mitte dieses Monats find hiervon realifirt worden insgesammt 976 502 388,43 M. Ueber bie im Gtatsjahre 1889,90 geleisteten aus Unleihemitteln ju bedenden Ausgaben wird erft nach erfolgtem Finalabichluß ein spezifizirter Nachweis zu führen fein.

— Die deutschtonservative Fraktion des Reichstages hat der "Konserv. Korrespondenz" zusolge einen Antrag auf Einführung des Befähigungsnachweises beim Sandwert, und zwar in berfelben Geftalt wie in ber vorigen Geffion, eingebracht.

- Rach dem Entwurf bes Reichshaushaltsetats für 1890/91 ift, wie bereits gemelbet, in Ausficht genommen, von den Erträgen ber Bolle, Tabafftener, ber Berbrauchsabgabe von Branntwein und den Bufchlägen gu berfelben fowie ter Reichsftempelabgaben 298 510 000 DR. an bie einzelnen Bundesftaaten gu überweifen. Gemäß ber matrifularmäßigen Bevölferung nach der Bahlung vom 1. Dezember 1885 wurden 10 192 450 M. auf Baben entfallen.

Die "Berliner Bolitifchen Rachrichten" fchreiben: Soweit aus ben im Entwurf zum Reichshaushaltsetat für 1890/91 ausgeworfenen Bofitionen für Reubauten von Kasernements ersichtlich ift, würden namentlich auch infolge der Formation zweier Armeecorps folgende Truppen verlegungen in Aussicht genommen sein: Die Berlegung von 4 Eskabrons Kavallere nach Saarbruden, eines Ravallerieregiments nach Mulhaufen, einer reitenden Abtheilung Feldartillerie nach Sagenau, eines weiteren Bataillons Infanterie nach Strafburg i. E., einer Abtheilung Feldartillerie nach St. Avold, einer Abtheilung Feldartillerie, einer Trainkompagnie sowie bie Berangiehung ber für bas Bionierbataillon Dr. 16 beftimmten Trains nach Det, einer Infanteriebrigabe nach Mörchingen und noch eines Ravallerieregiments nach Saarburg; die Berlegung eines Bataillons Infanterie nach Allenftein, 3 Estadrons Ravallerie nach Gumbinnen, 2 Abtheilungen Felbartillerie fowie 2 Estadrons Ravallerie nach Infterburg, eines Bionierbataillons nach Königsberg in Breugen, eines Ravallerieregiments nach Gnefen, zweier Estabrons des 1. Sufarenregiments von Br. Stargarbt nach Dangig, wofelbit bas gange Sufarenregiment

Ein Wiederlehen. Radbrud verboten. Rovelle von R. Rinhart.

(Fortfetung.)

MIS fie au biefem Refultat gefommen mar, trat ihr bas mubfelige, arbeitsvolle Leben, bas fie als Rlavierlebrerin geführt, por die Erinnerung, und ihre ehrliche Geele gwang fie, fich einaugesteben, daß ibre Lage jest boch eine gang andere und beffere fei. Unwillfürlich glitt ihr Blid bin über die reiche und gedmadvolle Ausstattung bes Gemachs, über all bie zierlichen Sachen und Berathe, mit benen ihr Batte fie umgeben, und fie verglich damit das einfache ichmudlofe Bimmer, in dem fie ibre Dabchenjahre verlebt. Dann gedachte fie ber Rrantheit ber Mutter, an beren Bett fie Rubolf Barben fennen gelernt, an ben Tob ber Buten und ihre eigene grengenlofe Berlaffenheit - und wie er fie bann an fein Berg genommen.

Sie audte aufammen. Batte fie am Ende gar nicht aus Liebe gebeirathet, fonbern in ihrem hilflofen Schmera nur in feine Berbung gewilligt, um nicht fo allein in ber Belt gu fteben? Die alte Dienerin, die eben in das Bimmer trat, mußte fich

ein paarmal raufvern, ebe Lucie ihre Anwesenheit bemerkte. "Run, was gibt's?" fragte fie, aus ihren Gebanken auffahrend. "Ich meinte nur," fagte die Alte, "weil heute doch den herre fcaften ihr Dochgeitstag ift, ob ich nicht eine Blafche Bein aus bem Reller bolen foll? - Und ber Berr ift fo gern frifches Doft jum Rachtifd - foll Gottlieb nicht noch welches pflüden?" Das Roth ju verbergen, bas ihr in die Stirn geftiegen mar, manbte Lucie bas Antlit bon ber Dienerin ab bem Genfter gu.

manbte Lucie das untils von der Dienerin ab dem genster zu. "Es regnet so sehr", meinte sie ausweichend.
"Das thut nichts! Ich pflückte gern selbst für unsern herrn," entgegnete die Alte eifrig. "Soll ich's besorgen ?"
Die junge Frau bejahte, und die trene Haushälterin, die schon leit vielen Jahren in des Brosessor Jardens Diensten war und seiner Junggesellenwirthschaft vorgestanden hatte, entfernte sich. Bucie fab nach ber Uhr. Es war noch eine Stunde bis jum

Abendbrod. Go erhob fie fich und trat im Rebengimmer an ben Blugel, ein Befchent, mit bem ibr Gatte fie bei ihrem Gintritt in fein Saus überrafcht hatte. Bie unterfchied fich bas toftbare Inftrument von bem alten Rlavier, bas fie als Dabchen befeffen! Gein berrlicher Rlang entgudte fie auch jest wieder und fie ver-

gaß barüber gang ihren Rummer. Im Speifegimmer mar ber Tifch gebedt. Bucie mertte, ihr Spiel berfunten, nichts babon und ließ fich auch burch ben Eintritt ihres Mannes nicht ftoren. Gin paar Minuten borte er gebulbig gu, bann fragte er, die Sand leicht auf ihre Schulter legend : "Bollen wir nicht effen, Rind ? - 3ch bin hungrig!" Gie erhob fich in ftiller Opposition. Er gab boch por, Die Dufit gu lieben - und fie fpielte gerade Beethoven. Bie tann

man da an Bunger benfen! Schweigend fagen fie fich gegenüber. Warum fprach er nicht? - Sie hatte fo gern geplaubert, boch fie fand nicht gleich eine paffende Ginleitung. Da begann er endlich : "Ich habe Dir einen Brug au bestellen bon einem Befannten aus früherer Beit -Barald Gerned beißt er, glaub' ich."

Bucie fubr gufammen und ftarrte gluthuberftromt mit weit geöffneten Mugen ihren Gatten an.

"Barum erschridft Du fo?" fragte er unbefangen. "Ich — erschrad gar nicht", — entgegnete fie, fich abwendend. Barben schwieg, boch ausmertsam blidte er auf feine Frau, die in nervofer Baft fich an bem Brobforb gu thun machte und neues Brob aufgufdneiden begann, obgleich ein ganger Borrath bavon

"Er ift mit feiner Frau bier und tonfultirte mich beute", fubr ber Brofeffor fort.

"3ft er frant?" fragte Lucie, bie umfonft ibre Faffung wieder au gewinnen fuchte.

"Unbedeutend, bat nichts auf fich, - wünschte von mir gu wiffen, ob er in ein Bab geben follte. - Er wird uns nachftens feinen Befuch machen."

"Bleibt er lange bier ?" prefite Lucie mubfam bervor. "Die Frau Rettor fennt feine Frau und hat die beiben bringend zu ihrem Abschiedsfest am 1. August eingeladen. Das werden fie wohl abwarten. Der Mann macht ja viel Wefens von der alten alma mater, wie er fortwährend fagt. Kannteft Du ibn naber ?"

"Rein!" erwiderte Lucie etwas ruhiger. "Ich hab' ibn nur einmal gefeben - ich weiß nicht, wie er bagu fommt, mich grußen au laffen." Gie verfuchte, ihrem Manne unbefangen in's Beficht gu feben, doch es gelang ibr nicht - haftig fentte fie die Bimper, als fie feinem ftillen Blid begegnete. Ueber fein fluges und gutes Untlit aber ging es ploplich wie Berfteben, und als fie fich erhoben batten, umfaßte er fie gartlich, mit ber Bitte, ibm au fagen , mas ihr fehle. Gie indeffen machte fich fchnell frei und ermiderte, er fei im Grrthum und fie miffe nicht, wie er gu der Frage tomme.

Da manbte er fich von ibr und fagte nichts weiter , fonbern vertiefte fich in eine Beitung, mabrent fie ein Journal vor fich binlegte, über das bod ihre Mugen mit bem Ausbrud qualvoller Unrube fortwährend binausirrten, um auf dem Antlig ihres Mannes haften zu bleiben. Ja, mehrfach öffnete fie die Lippen, als wolle fie fprechen, ichlog biefelben aber muthlos wieber, wenn fie auf das unbewegte Gesicht des Doftors bliefte, der die bergtlopfende Angft feiner Frau gar nicht zu bemerten ichien. Geit biefem Abend waren Frobfinn und Friede aus Luciens

Bergen gewichen. Bei feiner Beichäftigung vermochte fie ausguharren; auf den Taften fogar, auf benen fie fonft fo mobl gu Saus mar, irrten ihre Finger umber, als feien fie fremb geworden. Stundenlang bielt fie fich trot bes regnerifden talten Betters im Garten auf, als finde fie bort bie paffenbe Statte für ihre freudlofen Bedanten, mabrend fie boch auf die Strafe niemals einen fuß fette, fonbern jebe Aufforderung, auszugeben, ablehnte. Obgleich fie Befehl gegeben hatte, feinen Befuch vor-aulaffen, war fie doch so nervös, daß fie bei jedem Klingeln er-schredt ausammenfuhr. Als fie aber einmal aus dem Garten gurudfebrend ein paar Bifitenfarten mit bem Ramen Gerneds und feiner Gattin borfand, feufate fie erleichtert auf.

ebendahin, eines Ravallerieregiments, einer reitenden und einer Feldartillerieabtheilung nach Graubenz, zweier Ba-taillone Infanterie nach Ofterode, zweier weiterer Ba-taillone Infanterie nach Inowrazlaw und eines Bataillons Infanterie nach Dartehmen. Die Garnifon Gleiwig foll um 3 Estadrons Ravallerie verftarft werben, die von Sanau um ein Ravallerieregiment, Die von Stettin um 2 Bionierfompagnien mit Brudentrain und Corpstelegraphenabtheilungen. In Stolp foll bas ganze Sufarenregiment Rr. 5 vereinigt werden, von Durlach foll auch die 4. Estadron des Leibbragonerregiments nach Rarlsruhe verlegt werden.

Rach einer telegraphischen Melbung aus Teheran ift die Raiferlich Berfische Bant heute eröffnet und ber

Beschäftsbetrieb begonnen worden.

Roburg, 23. Oft. Bring Ferdinand von Roburg, welcher unter bem Namen eines Grafen Murany reift, ift heute Mittag hier eingetroffen und reift heute Racht nach Sofia zurück.

Chemnit, 23. Oft. Durch Bermittelung bes Amts-hauptmanns Dr. Fifcher ift ber Streif ber Strumpfmaarenarbeiter in Thalheim beendet worden. Es find 10 bis 15 Prozent Lohnerhöhung gewährt. Dagegen find an anderen Orten ber Umgegend Lohnbewegungen in ber Strumpfmaarenbranche bemertbar.

Stuttgart , 23. Oft. Ihre Majeftaten der Ronig und die Ronigin find geftern Abend aus Friedrichs. hafen wieder gu bauerndem Aufenthalt bier eingetroffen. Offizieller Empfang fand nicht ftatt, boch wurden die Majeftaten von einer großen Bolfsmenge lebhaft begrußt.

Beftern Abend murbe Seiner Roniglichen Sobeit bem Bringen Bilhelm in Ludwigsburg ein großer Fadeljug gebracht. Der Pring trat unter bie Menge und bie gange Bersammlung ftimmte "Mun danket Alle Gott" an; ber Bring sagte, Die großen Beweise von Liebe, Die er erhalte, haben bas ichmergliche Ereigniß vom Sonntag in feinem Bergen ausgeloscht.

Der Ministerprafibent hat die Generalbireftion angewiesen, mit ben Borarbeiten bes Baues einer Linie Buffenhaufen-Untertürtheim alsbald zu beginnen, welche bie Sauptbahn Stuttgart Cannftatt entlaften foll, bes gleichen für eine Linie Buffenhaufen - Safenberg. Die neuen Linien find in erfter Linie für ben Gutervertehr

88 Strafburg, 23. Ott. Der befannte boulangiftifche Agitator "Graf" Dillon, welcher auf Befuch gu feinem Schwager, Salinendireftor Studle in Dieuze, gefommen war, ift aus Elfaß Lothringen ausgemiefen worben Bei feinen gefpannten Beziehungen zur frangofischen Regierung tam er nicht über bie frangofifche Grenze nach bem Reichslande, bedurfte alfo feines Baffes. Gin Gefuch um einen folden ware jedenfalls von vornherein abfchlägig beschieden worden.

Belierreich-Ungarn.

Bien, 23. Oft. Der mit ber Bertretung bes Raifers von Defterreich bei ber Dochzeitsfeier in Athen betraute Gefandte v. Rosjet wird aus biefem Unlag bem Ronige von Griechenland ein eigenhandiges Gludwunschichreiben bes Raifers Frang Josef übergeben. — In ber heutigen zweiten Blenarfigung ber evangelifchen Generalsynode erhielt das Brafidium die Ermächtigung, bem württembergischen Königshause anläßlich des Attentates auf ben Bringen Bilhelm von Burttemberg bie frendigen Gefühle ber Generalfynobe über bie Abmenbung ber Gefahr gu übermitteln. Gine Deputation ber Generalfmobe begab fich beute gum Ministerprafibenten Grafen Taaffe, um benfelben um Schut und Wohlwollen für die evangelische Rirche zu bitten. Graf Taaffe ermiderte, Die evangelische Rirche bedürfe feines Schutes nicht, ba bie ftaatliche Gefetgebung hierfür ausreiche; fie fonne jedoch feines Bohlwollens wie bisher ficher fein. Die Generalsynobe moge auf ein friedliches Birten ihrer Seelforger Ginfluß üben. - Der bohmische Oberftlandmaricall Fürft Lobtowis erließ an die beutich-bohmiichen Landtagsabgeordneten die Aufforderung, ihre Site einzunehmen, widrigenfalls ihnen ihre Mandate abertannt werben wurden. Da die Deutschen beschlossen haben, ihre Abstinenzpolitik fortzusetzen, werden sie dieser Aufforberung feine Folge leiften und ihre Manbate nach ber gefetlichen Frift annullirt werden. - 3m Tiroler Landtag brachten bie Abgeordneten Gubtirols einen Untrag auf Gewährung einer autonomen Berwaltung und eines eigenen Landtages von Balfchtirol ein. Gin folder Gesetzentwurf sei spätestens in der nachften Gession ein-zubringen. Der Antrag wurde auf die Tagesordnung ber nachften Sigung gefest. - Aus Laibach wird gemelbet , daß wegen bes Berbachts einer in Bobraga begangenen gesetwidrigen Religionsagitation bort-bin eine Berichtstommission abgegangen ift, welche ben Agitator 3wan Bocgie verhaftete und bem Begirtsgerichte einlieferte. — Das "Fremdenblatt" hebt in einer Er-brterung über die Besprechung des Czaren mit dem Deutschen Kaiser hervor, daß es dabei sicherlich auch ben Bemühungen des Reichskanzlors gelungen sei, ben Czaren über die mahren Intentionen bes Friedensbunbes aufzuhellen und bas burch verschiedenartige Ginflufterungen genährte Diftrauen fowie die fünftlich hervorgerufene Spannung zwischen beiben Berrichern und Reichen gu beseitigen. Rachbem ber Czar somit einen freieren Blid fur die Ziele Deutschlands und feiner Berbundeten gewonnen, sei die hoffnung gerechtfertigt, daß auch die Stimmung ber politischen Kreise Ruglands sich andern werbe. Dann erst werbe Europa eine dauerhaftere Beruhigung als bas Refultat ber Entrevue begritgen durfen. Alle, welche ben Frieden lonal munichten, hatten bie Bebeutung biefer Bufammentunft vollauf gewürdigt. Go

vereinigt werben foll, sowie zweier Trainfompagnien fonnte denn auch die beutsche Throurebe mit vollem Rechte | ten Staaten. Die Miffionen batten genugend vorgearbeitet, obauf die Erstarfung bes Bertrauens gu ber beutschen Bolitif im Auslande hinweisen und baraus fur Europa eine weitere Grift des geficherten Friedens ableiten.

- In ihrer Befprechung der Rede gur Eröffnung bes Deutschen Reichstages begrüßt die "Reue Freie Breffe" bie Rebe als ein flares und ungweideutiges Friedensbofument, welches nur die Deutung gulaffe, daß der Cgar die Uebergeugung bon der Friedfertigfeit der beutschen Bolitif gewonnen und daß man fich die Gewißbeit von diefer Friedfertigfeit verschafft habe. Man burfe jedoch bieran nicht ben Schlug fnupfen, bag bie Drientintereffen der Berbundeten Deutschlands von diefem preisgegeben feien; die Thronrebe beuge ausbrudlich einer folden Folgerung por, indem fie vom Frieden auf Grund beftebenber Bertrage fpreche. Much alle anderen Blatter fprechen fich über bie Rede bochft befriedigt aus. Das "Fremdenblatt" fchliegt einen ihr gewidmeten Artifel mit ben Borten: "Ohne die vollite Tiichtigfeit und Schlagfertigfeit eines ben bochiten Anforderungen unferer Beit gewachfenen Millionenheeres, ohne die ftete Fortent widelung und Ausgestaltung ber gewaltigen beutichen Beeresmacht mare die Realifirung ber auf Erhaltung bes Weltfriedens ab gielenden Beftrebungen bes Deutschen Raifers und feiner Berbundeten nicht bentbar. Und biefer Erfolg ift bes größten Opfers werth. Mit Befriedigung tann bie Thronrede fonftatiren, daß die von dem Dberhaupt des Reiches vor Jahresfrift an berfelben Stelle geaußerten hoffnungen, ben Frieden gu erhalten, fich burchaus erfüllt haben. Dit doppelter Freude und Genugthuung aber wird das deutsche Bolf und gang Europa die weiteren Borte ber Thronrede vernehmen, welche es flar aussprechen, daß jene Doffnungen durch die personlichen Beziehungen, welche ber Raifer feitdem mit ben Berrichern befreundeter und berbundeter Rachbarlander gepflogen bat, fur Die Bufunft noch an Sicherheit gewonnen haben. Die Metropole bes Deutschen Reichs bat in ben legten Monaten erlauchte Gafte in ihren Mauern gefeben: erhabene Berbundete und Freunde, die Berricher machtiger Reiche Des Welttheils bat ber erleuchtete Monarch in feiner Sauptftadt beanuft, und immer gablreicher und fichtbarer wurden bie Symp tome einer freundlicheren Gestaltung der Weltlage. Biederholt ift Guropa Beuge der friedlichen Gefinnungen und Bestrebungen bes machtigen jungen herrichers geworden, dem feines erlauchten Grogvaters und Baters weife Rathgeber in ungebrochener Rraft aur Geite fieben. Das Bertrauen auf die ehrliche Friedensliebe ber beutschen Bolitit erfcheint in der That, wie die Thronrede mit gerechtem Stols aussprechen tann, beute in aller Belt befefligt, und mit freudiger Buberficht erfüllt alle Freunde ber Beltrube ber in ber Thronrede betonte Glaube, daß ber Friede auf ber Grundlage ber bestehenden Bertrage mit Gottes Gilfe auch im nachften Jahre erhalten bleiben werde. Die vereinigte Rraft Deutschlands und feiner Berbundeten, die von ber Opferfreudigfeit ber Bolfer getragene Dacht des Dreibundes wird das ftarffte Bollwert diefes Friedens bleiben jum Beile Guropas!"

Großbritannten.

London, 23. Oft. Der befannte Abgeordnete Brablaugh ift gefährlich erfrantt; fein Buftand gilt für beforgnigerregend - Unter ben Dodarbeitern in Briftol ift ein Streit ausgebrochen. Begen taufend Arbeiter haben bereits die Arbeit eingestellt.

Rufland.

St. Betersburg, 23. Oft. Ihre Majeftaten ber Raifer und die Raiferin trafen geftern von Gatichina hier ein, verrichteten Undachten in der Rafan'ichen und in ber Beter-Baule-Rathedrale und besuchten das Groffürftenpaar Conftantin. - Der neue türfifche Botichafter Busni-Bafcha ift geftern hier eingetroffen.

Berbien.

Belarad , 23. Oft. Bei ber heute fortgefesten Bahlprüfungsbebatte in ber Stupfchtina griff bie Oppoition die Regierung heftig an wegen ihres Berhaltens bei ben Bahlen. Morgen findet mahricheinlich bie Moregdebatte statt.

Griechenland.

Athen, 23. Oft. Ihre Majeftaten ber Ronig und bie Ronigin von Danemart trafen geftern Rachmittag hier ein. Der Ronig und die Ronigin von Griechenland maren benfelben bis Rorinth entgegengefahren. Der Empfang mar ein fehr berglicher. Die Stadt hatte Flaggenschmud angelegt. Der Burgermeifter von Athen begrußte am Bahnhofe bas Danische Ronigspaar mit einer Ansprache. Die Boltsmenge jubelte ben Majestäten freudig gu.

Amerika.

Rem-Port, 23. Oft. Gin Telegramm aus Guatemala meldet, der Kongreß der Centralamerifanischen Staaten habe die Grundlage für die Bereinigung ber Staaten Centralamerita's angenommen. - Der Rongreß ber Seeuferstaaten in Washington beendete heute Die Borberathung bes Reglements betreffend ben Schiffsfurs und vertagte fich barauf bis nächften Montag.

Alten.

Potohama, 23. Oft. Der japanifche Minifter bes Auswärtigen, Graf Ofuma, auf ben befanntlich ein Attentat verübt wurde, ist ernstlicher verletzt als anfänglich angenommen murbe. Das Bein mußte amputirt werben; ber Rranfheitsprozeg nimmt jedoch einen gunftigen

Beitungsftimmen.

Die "Boft" fcreibt: "Rachbem erft fürglich ber Gultan bon Sanfibar fich bagu verftanden batte, bie nach bem 1. November in feine Staaten eingeführten Stlaven für frei gu erflaren, ift er noch einen Schritt weiter gegangen und hat, wie geftern gemelbet, eingewilligt, daß die nach bem 1. Januar geborenen Rinber von Stlaven frei fein follen. Bir haben von Anfang an ben Standpuntt vertreten, daß nach ber Befchichte ber Untis fflavereibewegung in Ditafrita ein ftetiges Burudweichen bes Araberthums in Diefer Frage in Oftafrita gu erwarten war. Bon einer fofortigen Emangipation, welche bie größten Schwierigfeis ten mit fich gebracht baben murbe, tonnte naturgemag nicht bie Rede fein, ba das gange orientalifde Leben auf ber Stlaberei baffirt, aber eine allmälige Umwandlung ber Berhaltniffe angubahnen lag allerbings in ber Dacht ber in Dftafrita intereffir-

wohl fie felbft immer noch an bem Standpuntt feithalten, bag erft durch eine völlige Umwandlung des Regercharafters, in Folge ber Musbreitung des Chriftentbums, ein Aufhören der Stlaverei su erhoffen fei. In ber Gflabenfrage haben fich manche Dif-ftonen febr gurudhaltend benommen, mas politisch gang flug war, aber boch ihrem Anfeben recht gefchadet hat. In der Befolgung bes Grundfates, daß alle Menfchen vor Gott gleich feien, legten einige protestantifche Miffionen wenig Bewitt auf bie Stlaverei als folche, fo bağ fogar hochft erbauliche Museinanderfegungen darüber möglich murben, ob driftliche Gflavenbalter gu Rirchenvorftebern gemablt werden tonnten. Der in Deutschland jest erft zu beginnenden Agitation gegen ben Gflavenhandel wird hoffentlich in Folge ber Rlarung der Berbaltniffe in Ditafrifa ein neuer Aufschwung beschieden fein. Das Brogramm bes Rardinals Lavigerie, welches einen Rreugzug im Muge batte, ift endlich aufgegeben worden, und ber aus feiner Initiative hervorgegangene Afrifa-Berein deutscher Ratholifen, welcher auf ein erlofendes Wort tange gewartet batte, bat feinen Schwerpuntt in die Diffionsthätigfeit und ben Bostauf von Stlavenfindern gelegt. Es liegt auf ber Dand, bag burch den neueften Schritt bes Gultans neue Aufgaben erwachfen; es wirb fich jest nicht fomobl um ben Lostauf der Stlaven, als um die Erziehung der freien Rinder handeln, für welche fich die Agitation regen follte. Es ift bies eine ber wichtigften Rulturaufgaben in Afrifa, in welcher die Regierungen und Diffionen, proteftantifche und tatholifche, Dand in Dand geben follten. Es ware febr gu munichen, bag auch bas bislang gute Berhaltniß ber Miffionen unter einander in Oftafrifa nicht geffort murbe, wie leider befürchtet werben muß, wenn aus Oftafrita in fatbolifden Blattern Barnungen erfcheinen bes Inhalts, wie die folgenden: Die Ratholiten Deutschlands muffen wohl auf der But fein, wollen fie nicht für die Ausbreitung des Protestantismus in den Rolonien arbeiten. Bill bas Centrum Gelb bewilligen für Rolonialzwede, fo moge es dies nur unter ber Bedingung thun. daß man ben Ratholiten in ben Rolonien volle Freiheit laffe, Und felbit wenn bies gewährt wird, fo werden bie Ratholifen Solche Berhetjungen find febr ju beflagen. Soffen wir, daß das Centrum in ber nachften Geffion bes Reichstags mehr Berftandnig für bie Rulturaufgaben zeigen werde, welche unferer in Afrita barren."

Die am borigen Mittwoch in Wafbington eröffnete Juternationale Sectonfereng wird von ben "Berliner Bolit. Radr." als ein Geitenftud, eine Erganzung berjenigen Bufammentunft betrachtet, welche genau por funf Jahren gu bem Bebufe gebalten murde, einen allgemein giltigen internationalen Unfangsmeridian gu beftimmen. Das genannte Organ fchreibt: "Befanntlich fiel Die Entscheidung hierüber gegen Die einzige ab-lebnende Stimme Franfreichs ju Gunften bes Greenwicher Deridians aus. Den Gegenstand ber jetigen Ronfereng bilbet die Berftandigung aller feefahrenden Rulturnationen über allgemein gettende Dochfee Schifffahrteregeln, um foldermaßen möglichit auberläffige Bürgichaften gegen ben Gintritt von Ungludsfällen berguftellen. Das Ronferengprogramm umfaßt 13 Baragraphen, bon benen jeder einzelne eine unmittelbare praftifche Tragmeite befitt, wie benn überhaupt die Braris des Geevertehrs den Rern ber Berathungen bilben wird, mit möglichfter hinweglaffung aller theoretifchen Streitfragen. Auf folche Beife barf man noch am erften auf Erzielung brauchbarer positiver Ergebniffe hoffen, umfomehr ale auch bie Ronferengtheilnehmer burchgebends über ein reiches Dag praftifcher Renntniffe und Erfahrungen berfügen, baber alle Borbebingungen erfüllen, von benen bie gedeibliche Löfung der Frage abbangt. Unter den verschiedenen wichtigen Buntten, welche in den Ginzelparagraphen formulirt werden, find namentlich beachtenswerth die Frage ber Leuchtthurmfignale, die Lootfenreglements, die Ordnung des Rettungsmefens, die Bauart und der Rauminhalt der Schiffe im Berbaltniß zu ihrer Große, als Dagitab ber Geefahigfeit; Die Feftftellung von Routen für die befahrenbften Boftbampferftragen, behufs Bermeidung von Bufammenftogen auf hober Gee. Ueber alle biefe und noch andere, nicht minder wichtige Dinge gilt es, eine Berftandigung gu erzielen und allgemeine Bestimmungen im Bringip gu vereinbaren. Dit Ausarbeitung bes Daterials wurde eine Rommiffion gu betrauen fein; eine andere Rommiffion foll barüber machen, bag bie angenommenen internationalen Reglements auch wirflich Rachachtung finden. Goon ber eminent humane Bwed, ben bie Bafbingtoner Ronfereng verfolgt: Ginfdrantung der Sceunfalle durch Berftellung allgemein verbindlicher Fahrtordnungen ic. fichert ihrem Berte die Sympathien ber gangen gebildeten Menfcheit. Außerdem aber barf man in bem Borgeben diefer Ronfereng einen weiteren, berheißungsvollen Schritt auf bem Bege gur Schaffung eines Bolferrechts gur Gee erbliden, welches ben internationalen Bertebr auf ben Dreanen ebenfo in fefte, autoritative Mormen bringt, wie diefe bas tontinentale Bolferrecht fcon feit geraumer Beit regeln. Die Geftstellung eines allgemein giltigen Unfangemeridians, Die Schaffung eines Rober ber Borfdriften und Bestimmungen für ben Geefchifffahrtsbetrieb eröffnen ben Musblid auf noch weitere Fortschritte in diefer hinficht, als beren Rronung die Berfundis gung eines allgemein anerfannten Geefriegerechtes gu betrachten fein wurde. Beboch, wenn man fich auch nur an bas nachftliegende balt, fo ift ber ausgesprochene Bwed ber jest eröffneten Ronfereng ein fo fegensreicher und nutbringender, bag Die Theilnehmer berfelben fich ein um fo größeres Berdienft um bie Denfcheit erwerben werden, je rafcher und gründlicher fie ihre Aufgabe lofen."

Großherjogthum Baden.

Rarierube, ben 24. Oftober. Beute Bormittag nahm Seine Königliche Sobeit ber Großherzog ben Bortrag des Geheimerath von Regenauer entgegen. Um 12 Uhr 44 Mt. trafen zum Besuche bei ben Bochften Berrichaften ein Geine Großherzogliche Dobeit Bring Rarl von Baden und Sochftseine Gemahlin Die Frau Gräfin Rhena. Dieselben fuhren im bereit ftebenben Hofwagen vom Bahnhof fofort in bas Großherzogliche Schloß und nahmen an dem Dejenner Theil. Um 3 Uhr begaben Sich die hohen Gafte gum Besuch gu Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Brinzessin Elisabeth und kehrten um 3 Uhr 50 nach Karlsruhe zuruck. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit der Groß-herzog den Bortrag des Legationssekretars Freiherrn

Rarleruhe tommen und bort von 9 Uhr an vielen Berfonen Audieng ertheilen. Sochftberfelbe gebenft Dachmittaas wieber nach Baben-Baben guruckzutehren.

Bei ber gestern im 18. Bahlbegirt (Stadt Freiburg) ftattgehabten Erneuerungsmahl eines Abgeordneten gur 3weiten Rammer ber Standeversammlung wurde Rauf. mann Rau in Freiburg gewählt.

2 (Auf Grund der in diefem Monat vorgenom. menen Berichtefdreiberprüfung) werden von den Randidaten, welche fich derfelben unterzogen haben, folgende in nachftehender Ordnung jur Unftellung als Gerichtsichreiber für befähigt erflart: Friedrich Biegele von Dobringen, Baul Sod von Borblingen , Josef Lipp von Dubren , Beinrich Bolf von Mosbach , Beinrich Danquard von Eberbach, Albert Rud von Schonan, Albert Bala von Schwetingen, Bbilipp Baufchlicher von Mannbeim, Ronrab Ronnin= ger von Bleichbeim, Frang Math. Sanagarth von Bruch' fal, Anton Straball von Raffatt, Eugen Schmidt von Altbreifach, Johann Dorer von Reichenbach und Georg Rarl Ramm bon Eppingen.

* (Garnifonwechfel.) Bie aus ber nnter "Berlin" wiedergegebenen Mittheilung ber "Berl. Bolit. Rachr." berborgebt, beftebt an maggebender Stelle die Abficht, die jest in Durlach garnifonirende 4. Escadron des Leib. Dragoner-Regiments Dr. 20 mit ben vier anderen Escadrons des Regiments ju vereinigen und fie bemgemaß von Durlach nach Rarleruhe gu ver-

D (Der gweite Bortrag) bes herrn Brof. Dr. Arthur Bobtlingt bier hatte "Mirabeau" fich jur Behandlung aus-erwählt. Im Jahr 1749 geboren, lebte Mirabeau gerade in ber Beit der Borbereitung der frangofischen Revolution und er war bier nicht unthätig. Durch feine Art, wie er im öffentlichen Leben aufzutreten verstand, hatte er fich bald eine bervorragende Stelle im Rampf der Barteien und Rlaffen erworben , wenn auch feine begangenen Febltritte überall im Bolfe befannt waren. Gein Bater fab fich mehrmals veranlagt, ben unartigen Gobn feftfeten gu laffen, und als er 1776 mit ber jungen Bemablin bes fcon bochbetagten Marquis de Monnier entfloben mar, mußte er es fogar bald barauf gefchehen laffen, daß er in contumaciam gum Tobe verurtheilt murde. In Bincennes lange gefangen gefett, murbe er ichtieflich 1780 entlaffen, und nun richtete er feine Bestrebungen barauf, bie öffentlichen Difftanbe auf ben berfchiedenften Bebieten blogguftellen. Bir feben ibn nach England und 1785 auch nach Berlin geben, von wo feine Schrift De la monarchie prussienne sous Frédéric le Grand" berftammt, ein Bert, bas die Schilberung bes bamaligen Buftandes in Breugen enthalt , wie fie beffer bon feinem Beitgenoffen gegeben wurde. Run folgten bie verhangnigvollften Jahre. Mirabeau feben wir als Bertreter bes britten Standes von Marfeille gegen die Ariftofratie mar feine hauptfachlichfte Thatigfeit gerichtet in die "Generalftaaten" eintreten , boch auch er vermochte ben Berfall Frantreichs nicht gu bemmen, vielmehr fab er fich bald felbit verlaffen und 1791 ftarb er gebrochen an Beift und an Rorper. Jest follte noch einmal fich zeigen, wie febr Mirabeau in Franfreich geehrt und auch gefürchtet mar. Leichenbegangniß murbe ibm bereitet, wie es Franfreich noch nicht gefeben. Mus gang Franfreich waren Abordnungen gur Theilnahme an der Leichenfeier erfchienen und die Betheiligung ber Sauptftadt mar geradegu unermeglich. Die Schilderung bes Rebens und Birtens Mirabeau's bat Rebner in fo ansprechenber und vollendeter Beife durchgeführt, dag ber ihm jum Schlug gefpendete Beifall als ein mohlverdienter gelten muß. Der Befuch des Bortrags war ein febr guter und bat man febr richtig gehandelt, den großen Dinfeumsfaal gu mablen, da der fleine unmöglich alle Befucher hatte faffen tonnen.

∨ (Rommers.) Nächften Samftag, Abends 81/2 Uhr, findet im fleinen Gaale ber Fefthalle ber Antrittstommers bes biefigen 8. C. fatt. Die Galerie ift für Damen geöffnet. Dem Rom. mers wird fich am Sonntag Frub im Rammerer ein Frub. fcoppen und diefem bei gunftiger Bitterung eine Musfahrt nach Brunwintel anfchließen.

Pforzheim, 23. Oft. (Inftrumentalverein. -Dufitverein.) Auf letten Sonntag batte ber biefige Inftrumentalverein unter Leitung bes herrn Mufifdireftor Baal ein Rongert mit Abendunterhaltung veranstaltet, welches den Dits gliedern einen ungewöhnlichen Genug bot. Es gelangten biebei hauptfächlich flaffifche Dlufifftude jur Aufführung und neben ben bisherigen tuchtigen Rraften bes Bereins zeichnete fich namentlich auch herr Dufitbireftor &rüger, ber feit furgem hier wirtfam ift, barch feine porzüglichen Bortrage auf bem Fagott aus. Er murbe bon Fraulein Feißt vortrefflich auf bem Biano begleitet. Bervorzuheben ift noch, daß auch einige pon herrn Emil Ehrismann von bier fomponirten Lieder jum Bortrage gelangten und bem Romponiften wie dem Bortragenden reichen Beifall eintrugen. - Der Dufitverein wird nachften Conntag fein erftes Winterfongert geben. In bemfelben merben mitwirfen : Die Bianiftin Fraulein Unna Doger, Frau Silbegard Ruppert und herr A. Rombildt jun. aus Rarlerube. Gin zweites Rongert wird am 24. Rovember und ein drittes Ende Dezember ftattfinden.

8 Freiburg, 23. Dft. (Tobesfall.) Gin fcwerer Schlag hat unfere Realicule getroffen. In ben Morgenftunden bes heutigen Tages ftarb Berr Direftor und Brofeffor Timotheus Dertel nach langem Leiden im Alter bon 59 Jahren und 5 Monaten. Geit 1855 gehörte er der Schule als Lebrer , feit 1860 als Professor , feit 1864 als Borfiand und feit 1885 als Direktor an. 3m Jahre 1880 wurde ihm in Anerfennung feiner Berdienfte von Geiner Roniglichen Sobeit dem Großbergog das Ritterfreng bes Ordens bom Babringer Bowen verlieben. Dit einer umfaffenben allgemeinen wiffenschaftlichen Bilbung vereinigte ber Berblichene eine feltene Renntnig ber bon ibm gelehrten neuen Sprachen. Sein Leben mar ein Borbild ber gemiffenhafteften Bflichter-fullung. Strenge gegen fich felbit, ermies er fich bescheiden, mild und wohlwollend im Urtheile gegen Andere. In ihm ver-liert die Schule einen umfichtigen und weifen Leiter, die Lehrerfchaft einen gerechten Borgefesten und liebensmurdigen Rollegen. feine Schuler einen vortrefflichen Behrer und vaterlichen Freund. Er rube im Frieben und Ehre fei feinem Undenfen.

y. Ronftang, 28. Dft. (Bubilaum.) Berr Apothefer &. Beiner ift nun icon 25 Jahre im Umt eines Stadtraths thatig und gab diefer Umftand Beranlaffung , daß gur Feier Diefes feltenen Jubitaums fich geftern Bormittag bie Ditglieder bes Stadtraths und bes Stadtverordnetenvorftandes gu einer außerordentlichen Gigung verfammelten, ju welcher Berr Beiner

Morgen fruh wird Seine Ronigliche Sobeit nach | von den zwei alteften Stadtrathen in feiner Bohnung abgeholt | Luxemburg abzudanken, ift bem "Rheinischen Rurier" wurde. Rach feinem Gintritt in den Gaal wendete fich Berr Dberburgermeifter 2B e ber an benfelben in langerer, ergreifender Unfprache, worin er unter hinweifung auf die treuen Dienfte des Jubilars hervorhob, daß wir gwar die fconfte Babe für fo große Leiftungen, bas Burgerrecht, in Diefem Falle nicht verleiben tonnten, ba herr Leiner als der erften und beften einer von unferen Burgern diefes Gut bereits befige , bag wir aber burch die ihm anmit gu verleihende Chrenurfunde anertennen wollen, daß er burch fein uneigennütiges Schaffen und Birten gum Boble ber Stadt fich felbft jum "Ehrenburger" berfelben gemacht habe. Dit diefen Borten übergab Berr Beber dem Gefeierten eine in reich verzierter altbeutscher Schrift auf Bergament gemalte Urfunde, Die fich in einem von Lorbeer und anderen Bierpflangen üppig umgebenen Schrantchen befand, welches mit amei Flügelthuren verschloffen war. Die Urfunde anerfennt die hoben Berdienste des Jubilars um das Bohl der Stadt, wobei insbesondere feine erfpriegliche Thatigfeit fur bie Grundung und Fortführung bes Rosgartenmufeums hervorgehoben wird. Bange murbe von herrn Runftmaler Schmidt Becht in reichem Renaiffanceftil eutworfen und nach feinen Ungaben funftvoll ausgeführt. Die burchbrochene Umrahmung von Cartouchenform ift aus ichwarzem Solze gefdnitt und mit gierlichen filbernen Ornamenten, fowie den Jahreszahlen 1864-1889 gefchmidt; ebenfo bas barauf liegende Schrantden, beffen Fullungen farbenprächtige Malereien auf gepregtem Goldleber enthalten. Dieelben zeigen Stadtmappen und altes Stadtfiegel , von Rofenftauben umrantt, in ber Ditte bas Leiner'iche Familienwappen (mit 3 Sternen und Salbmond). An ber unteren Rante bes Riftchens bangt in einer verfchliegbaren Solgtapfel bas große Stadtfiegel. Das Bange macht einen gediegenen ftilvollen Ginbrud. Rachbem Berr Leiner, fichtlich tief gerührt, für biefe unerwartete und überrafchende Ovation feinen innigen Dant ausgefprochen, erichienen fammtliche ftabtifden Beamten und auch eine Abordnung ber Boltsichullebrer im Rathhausfaale, um bem beliebten und liebensmurdigen Rathsherrn heigliche Gludmuniche entgegenzubringen, worauf fammtliche Anwesende fich nach bem Inselhotel begaben, um in gemuthlichem Beisammensein bas feltene Geft in würdiger Beife gu befchließen. Richt unerwähnt wollen wir laffen, daß die Bertreter ber Staatsbehorbe ichan vor der Feier im Saufe des Jubilars gur Gratulation erfchienen waren und daß auch Berr Dberburgermeifter Binterer von Freiburg ein warmes Gludwunschtelegramm gefendet hatte.

Meuelte Telegramme.

(Rad Schluß ber Redattion eingetroffen.)

Berlin, 24. Oft. (Brivattelegramm.) Der Bloyb. bampfer "Imperatrig", auf welchem Ihre Majeftat die Raiferin Friedrich mit ber Bringeffin-Braut Sophie und ben andern Bringeffinnen-Tochtern die Ueberfahrt nach Griechenland macht, ift nach einem Brivattelegramm ber "N. M. 3." geftern in Corfu angefommen. Ihre Daj. bie Raiferin und die Bringeffinnen befinden fich wohl.

Berlin, 24. Oft. Der "Boft" gufolge hat ber Bundesrath in feiner heutigen Blenarsitung ben Sozialiftengefets-entwurf unverändert nach ber ihm gemachten Borlage angenom men.

Berlin, 24, Oft. Der Reichstag mablte in feiner heutigen Plenarsitung den bisherigen Brafidenten, Abg. v. Levesow, mit 209 von 210 abgegebenen Stimmen wiederum zum ersten Prafidenten. Abg. v. Levesow nahm bie Bahl bankend an. Bum erften Biceprafibenten murbe Dr. Buhl mit 129 von 147 giltigen Stimmen gewählt; ba ber Abg. Dr. Buhl beurlaubt ift, wird er ichriftlich wegen ber Unnahme ber Bahl befragt werben. Bum zweiten Biceprafidenten mahlte ber Reichstag ben Abg. Frhrn. v. Unruhe Bomft mit 164 von 208 Stimmen. Derfelbe nahm dankend die Bahl an. Bu Schriftführern wurden fodann die Abgg. Burflin, Bermes, v. Buol, Beiel, Borich, Kulmiz und Wichmann, zu Quäftoren Kochann und Franke gewählt. Die nächste Sitzung findet am Dienstag um 123/4 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats und des Anleihe-

Biesbaden, 24. Oft. Die Melbung einiger Blatter, ber Ronig von Solland beabsichtige, als Großherzog von

aufolge unbegründet.

München, 24. Oft. 3m Finanzausschuß bes Abgeordnetenhauses bezeichnete ber Staatsminifter Frhr. v. Lut ben Buftand Seiner Majeftat bes Ronige Otto als unverändert. Die Nahrungsaufnahme erfolgt unregelmäßig, ber Ronig ift fich feines Buftanbes nicht bewußt.

München, 24. Oft. Das hiefige Gemeinbefollegium beschloß heute, bem Magiftrat zu empfehlen, bei bem Reichstanzler um Aufhebung ber Biehfperre nach Defterreich nachzusuchen.

Bien, 24. Oft. Seute Bormittag um 11 Uhr fanb ju Frohsborf die Trauung bes Ergherzoge Leopold Salvator mit ber Bringeffin Blanca von Caftilien ftatt. Biele Erzherzoge und Ariftofraten, fowie Berren aus ber fpanischen und ber frangofischen Gefellichaft wohnten bem feierlichen Afte bei. (Erzherzog Leopold Salvator, geboren am 15. Oktober 1863, Hauptmann erster Klasse im Infanterieregement "Kaiser Franz Josef" Nr. 1, war mit der Prinzessin Blanca von Castilien, geboren den 7. September 1868, der ältesten Tochter des Herzogs von Madrid, feit bem 31. Oftober v. 3. verlobt.)

Baris, 24. Oft. In bem heute im Elpfee abgehaltenen Ministerrathe unterzeichnete Brafident Carnot bas Defret, welches die Rammern auf den 12. November einberuft.

Bufareft, 24. Dtt. Der König murbe auf ber Reife burch ben Molbau Diftritt enthusiaftisch empfangen. Bahrend feines mehrtägigen Aufenthalts in Jaffy, fowie auf der Reife von bort nach Berlad, murben bem Ronig eine Reihe von Ovationen bargebracht.

Ronftantinopel, 24. Oft. Zwei Bangerichiffe find nach ben Darbanellen abgegangen, um die Anfunft Seiner Majeftat bes Raifers Bilhelm zu erwarten. Auf Befehl bes Gultaus wird außer ben faiferlichen Dachten "Gultanich", "Jigedin" und "Stambul" ein aus 6 Bangerfchiffen und 2 Fregatten bestehendes Geschwaber bemnachft zu bemfelben 3mede von hier abgeben.

Berantwortlicher Rebatteur: Bilhelm Sarber in Rarlerube.

Großherzogliches Hoffheater.

Freitag , 25. Dtt. 116. Ab. Borft.: "Das Glodchen bes Gremiten", tomifche Oper in 3 Aufgügen, nach dem Frangoftfchen des Bocrop und Cormon, beutiche Bearbeitung von G. Ernft , Dufit von Mimé Daillart. Anfang 1/27 Ubr.

Kamiliennachrichten. Sarlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Begifter. Geburten. 22. Oft. Friedrich Emil, B.: Anfelm Got, Schutmann. — 23. Oft. Margarethe Luife, B.: Abolf 3lg,

Bahnassistent.
Ebe auf gebote. 22. Ott. August Müller von Kleinsaschersleben. Taglöhner bier, mit Sosie Dennig von bier. — 23. Ott. Reinhard Haug von Hörben, Taglöhner bier, mit Maria Müller von Wessenkal. — Billipp Zimmermann von Mudau, Schreiner bier, mit Cäcilie Humpert von Neudenau. — Johann Malsch von Straßburg, Eisengießer bier, mit Kacharina Maier von Mengingen. — 24. Ott Hermann Dornbeim von Gera. Dreber bier, mit Bbilippine Obrecht von Schreiber. Ehes folließung. 24. Ott. Josef Kurz von Schuttern, Bäcker hier, mit Anna Seebolzer von Gagenau.

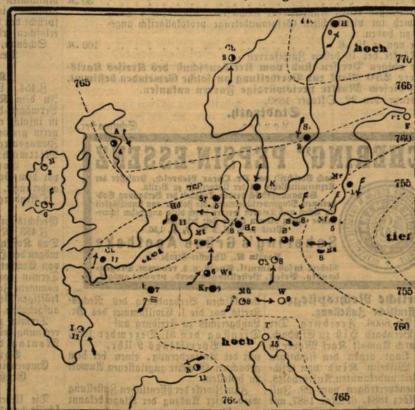
To de 8 fäll e. 22. Ott. Eduard Zöpfel, ted., Wertschreiber, 36 J. — 23. Ott. Aug. Ulmer, Ehem., Taglöhner, 36 J. — Auguste, 11 J. B.: Abolf Kagel, Buchdrucker. — Wilbelm, 3 J., B.: Josef Deininger, Fadrisarbeiter. — 24. Ott. Sosie Trabold, led., Räberin, 22 J. — Emma, Ehefrau von Orebermeister Friedr. Weber, 30 J. — Ludwig, 2 M. 14 T., B.: Franz Kern, Schneider.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station garlsrupe.

西村	Oftober.	Barom mm	Therm.	Abfol. Feucht in mm	Relative Feuchtig-	Binb.	Simmel.
	23 Rachts 9 11.	749.6	+10.0	7.1	79	623	flar
2	24 Mrgs. 7 U.		+ 9.2	82	95	111 de 1000	bededt
el el	24. Ritgs. 2 u.	753.3	+ 14.2	8.4	69	15 ms 2	f. bew.

Bafferftand Des Rheins. Marau, 24. Oft., Drgs. 4.71 m

Wetterkarte vom 24. Oftober, Morgens 8 Uhr.



Frankfurter telegraphische Aursberichte

bom 24. Oftober 1889.								
Staatenanie	re	Rebugttie	ti daint					
Staatopapie 4% Deutsche Reid	18=	Staatshahn	201 50					
anleibe	107 70	Bombarben	1071/4					
4% Breug. Ronf.	105 50	Galizier	O THE STATE OF					
40 Baden in fl.	102.90	Elbthal	194.—					
4% " in Dr.	104.50	Dedlenburger	164					
Defterr. Goldrente	94 20	Mainzer	125.40					
ollberr.	73 20	Lübed-BuchOb.	197.70					
40 Ungar. Golbr.	86.60	Gotthard	180.90					
1877r Ruffen	00.40	Wedler und	orten.					
1880t "	93 40	wechiel a. umito	. 168.60					
II. Orientanleihe	09 60	Rovis	20 37					
Italiener Egypter Spanier Serben	99 70	Rien	171 15					
Spanier	75 50	Manoleonsh'or	16.21					
Serben	84 70	Bringthistonto	5					
Bauten.	1917 10	Bad. Buderfabri	104.90					
Rreditaftien	2635/8	MItali Weftereg.	THE PERSON NAMED IN					
Distonto=Rom=	THE LAND	Radbor	ie.					
mandit	236.20	Rreditaftien	2637/8					
Baster Bantver.	158.50	Staatsbahn	201%					
mandit. Basler Bantver. DarmftädterBant 5° Serb. Dpp. Ob	172 39	Lombarden	107					
5-10 Seco. Dab. Do	.81.80	Lendeng: fest.	urtheil					
The second second second	E WAS	rider Tribers W.						

0 10 Ccco. Quo. O.	.01.00	Contouring. 1 cla.	City (III 212
Berlin.		Wien.	
Deft. Rreditatt.	165.50	Rreditattien	309.90
- Staatsbahn			58 37
Lombarden	54.10	Ungarn	101.45
Dist .= Rommand.	236.10	Tendens : feft.	UPH CHEE
Laurabütte	174.20	Baris.	(_Atiosif
Dortmunder	125.20	3% Rente	[49 <u>115</u> 7255
Marienburger		Spanier	THE STEE
Böhm. Nordbahr		Egupter	
Tendeng:	ethibeil	Ottomane	mus
lage his spel		Tombons -	OF SELECT

Hebersicht der Bitterung. Der Luftdruck ift in Mitteleuropa zwar erheblich gestiegen, feine Bertheilung ift jedoch die gleiche ungleichmä ige geblieben. Flache Minima liegen über dem Ranal, wie dem füdlichen Rordfregebiet, sowie über Bestruß- land, mahrend bober Ornat den ganzen Norden bedeckt. Das Better ift meist veränderlich oder regnerisch. In Norddeutschland sind die Temperaturen gesunken; im nördlichen Rußland herrscht bereits ftrenge Ralte (Moskau — 3 Grad).

Todesanzeige. 3.473. Freiburg i. B. Beute Bormittag 1/28 Uhr eutschlief nach langem, fcmerem Leiben unfer theurer Gatte, Bater, Großpater und Bruber

Professor Chimotheus Merkel, Direktor der Bealfchule Freiburg,

Ritter bes Babringer-Lomenorbens I. RI., in feinem 59. Lebensjahre. Freiburg, 23. Oftbr. 1889. 3m Ramen der Sinter= bliebenen: Bermann Mertel, Umterichter.

Todesanzeige. Aglafterhanjen. Statt jeder besonderen Un-Beige geben wir hiernit Bermandten, Freunden u. Befannten Die traurige Machicht von bem heute früh er-Igten Dinscheiben unferes

lieben guten Bruders und Onfels, des Herrn Georg Müller, Oberförster a. D., Mitter des Zähringer-Löwenordens, an feinem 83. Geburtstage, mit ber Bitte um ftille Theil-Aglafterhaufen, 23. Oft. 1889.

Bur Die tranernben Sinterbliebenen: Katharina Müller. Die Beerdigung finbet Freitag, 25. b. DR., Rachmitt. 2 Uhr, ftatt.

Befanntmachung.

Die Berloofung ber 4%igen Bartialobligationen bes Unlehens der Stadtgemeinde Dei-belberg vom Jahr 1865 betr. Bei der heute vorgenommenen Ber-laosung der auf 1. Januar 1890 heim-zählbaren ftädtischen Bartialobligationen des heidelberger 4% igen Anlebens vom Jahre 1865 wurden folgende Nummern gezogen, deren Berzinfung mit dem 31. Dezember 1889 zu Ende geht: a. 11 Obligationen zu 500 fl. = 5500 fl. und zwar: Rr. 1, 2, 8, 24, 43, 59, 86, 121, 173, 174,

b. 16 Obligationen à 250 fl. = 4000 fl. und awar: Nr. 233, 290, 299, 329, 345, 348, 364, 415,

418, 433, 434, 453, 471, 485,

418, 433, 434, 436, 446, 449, 503, 449, 503, 503.
c. 25 Dbligationen au 100 ft. = 2500 ft. unb awar: Nr. 523, 532, 542, 544, 549, 553, 562, 567, 578, 621, 653, 674, 706, 719, 733, 762, 766, 778, 781, 841, 859, 886, 890, 904, 912,

ober 20571 DR. 64 Bf. 12000 ft. ober 20571 M. 64 Pt.

Bon der Ziehung auf den 1. Januar
1889 sind noch rückständig die Nummern
627, 670 u. 849 sider is 171 M. 43 Pf.
Peidelberg, den 19. Oftober 1889.
Der Stadtrath.
Dr. Wildens. Webel.

Arst Gefuch

ber Gemeinde Betersthal im Renchth.

Durch Weggug des hiefigen Arztes wurde die Stelle besselben vakant und wird für Wiederbesetzung derselben ein tüchtiger Arzt gesucht. Derselbe erhält freie Wohnung nebst Garten u. Stallung, ferner nach Uebereinkommen ein Wartgeld für Bedandlung der Ortsarmen, sowie der Mitglieder der Ortsarmen, sowie der Mitglieder der Ortskrankenkasse. Die auf diese Stelle resselstirenden derren Aerzte sind gebeten, ihre Gesuche dis spätestens 1. Dezember n. c. dem Gemeinderath in Fetersber a. c. bem Gemeinberath in Beters-

Bürgerliche Rechtspflege.

Burgertiche Rechtung.

3.316.2. Rr. 10,667. Bretten.
Maurermeister Jatob Rothader in Bölfingen, vertreten durch Agent Mauchett in Bretten, flagt gegen den Brunnenmacher Jafob Bei delich in Böffingen, zur Zeit an unbekannten Orten, für geleistet Taglobnarbeiten vom November und Dezember 1888, April und Mai 1889, mit dem Antidac auf Bers Mai 1889, mit dem Antiage auf Berurtheilung des Beflagten aur Jahlung
von 95 M. 20 Bf. nebst 5% 3ins vom
Plagezustellungstage an und auf Ertlätung der vorläufigen Bolltrectbacteit

Berichtsichreiber bes Gr. Amtsgerichts. ju 5%, und labet ben Bellagten gur Gerichtsichreiber bes Gr. Laudgerichts

Bekanntmachung.

Mit Benehmigung ber Großh. Beborden werden in Rarlerube folgenbe

1. Jeben Montag und fofern Montag ein Feiertag ift, Dienstags wö-chentlich ein Schlachtvichmarkt. dentlich ein Echiamistenmartt.

2. Allmonatlich einmal am Tage nach bem Pforzbeimer Biebmarkt (in der Regel der erste Dienstag jeden Monats) ein Bucht., Rus: und Kleinviehmarkt. Darunter zwei Hauptmärkte, und zwar einer in der Meßwoche des Monats Juni, der andere in der Meßwoche des

Monats November, diese mit Preisvertheilung.
3. Allwöchentlich Dienstag, Donneistag und Samstag ein Kleinviehmarkt; mit dem Donnerstagsmarkt ist ein Ferkelmarkt verbunden.
Im städt. Schlacht- und Biehhof dahier können 800 Stück Großvieh unter
Dach aufgestellt werden.

Auf Berlangen ber Biehbesiter wird gutes Den, Mehl, Kleie und warmes Baffer zu Butterungszwecken abgegeben und nach billiger Tage berechnet. Auch bor und nach einem Markte tonnen Thiere in ben Stallungen bes

ftadt. Biebhofes eingestellt und gefüttert werden. Der nächste Bucht., Run. und Aleinbichmartt findet Dienstag den 5. November 1889 ftatt und werben bei bemfelben folgende Breife nach ben beigegebenen Beftimmungen ausgefest: A. Für Diejenigen, welche Marttthiere guführen:

I. Breis: Hir die beste und größte Cammlung von jungen Buchtfarren des gelbscheefigen Sobenschlags (Simmenthaler)
Driginal und in Saden gezüchtete Simmenthaler)
NB. Die Sammlung muß wenigstens aus 12 zuchttanglich befundenen Jungsarren bestehen.

thaler Raffe ... 40 A.

II. Preis: Hür die zweitbeste Ruh von derselben Art ... 25 A.

III Preis: Hür die drittbeste Ruh von derselben Art ... 20 A.

Für Zuchtfalbinnen:

I. Breis: Für die beste trächtige Zuchtfalbin, Simmenthaler Rasse
11. Preis: Für die zweitbeste Zuchtfalbin derselben Art
11. Breis: Für die drittbeste Zuchtfalbin derselben Art
120 M.
14. Breis: Für die in der Beschaffenheit nächstfolgende Zuchtfalbin
v Rreis: Postolaiden.

Für Maftfarren:

I. Preis: Hür das schwerste Mastrind

I. Breis: Hür das schwerste Mastrind

II. Breis: Hür das zweitschwerste Mastrind

III. Breis: Hür das drittschwerste Mastrind

IV. Breis: Hür das viertschwerste Mastrind

Breis für benjenigen erften Runfer, ber nachweist, bag er minbeftens 15 Stud Grogvieh im bochften Gefammtbetrag, ber bezahlt murbe, protofollarifch gefauft bat.

Breis für benjenigen erften Raufer, ber nachweist, bag er minbeftens 10 Stud Grofivieb im zweithochften Gefammtbetrage, ber bezahlt murde, protofollarifch gefauft hat.

preis für benjenigen erften Räufer, ber nachweist, minbeftens 7 Stud Großvieb im britthochften Gefammtbetrage protofollarifch angefür benjenigen erften Räufer, ber nachweist, minbeftens 4 Stud Großvieb im vierthöchsten Gefammtbetrage protofollarifch ange-

fauft gu haben.

welche auf biefem Marfte preiswürdige Farren anfaufen. Rarlsruhe, ben 22. Oftober 1889.

Stadtrath.

Souma ber.

nach Borichrift von Dr. Oscar Liebreich, Projessor ber Argueimittellebre an der Universität zu Berlin. Berbanungsbeschwerben, Trägheit der Berbanung, Sod-brennen, Magenverschleitung, die Folgen von Unmabigteit im Essen und Trinsen werden durch diese angenehm schwe-dende Essenz binnen furzer Zeit beseitigt. Preis p. 1/2, H. 5 D. 1/2, St. 1,50.

Schering's Grüne Apotheke Berlin W., Chauffee-Strafe 19. Rieberl. in fatt fammtl. Apoth. u. b. renomm. Drogen-hanblg. Briefl. Beftellungen werb. prompt ansgef.

Bürgerliche Rechtspflege.
Rlagezustellungstage an und auf Erklärung der vorläufigen Bollstreckbarteit
des Urtheils und ladet den Beklagten
zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großt. Amtsgericht zu
Bretten auf
Montag den 16. Dezember 1889.
Bor mittags 10% Uhr.

Bum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Bretten, den 14. Oktober 1889.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

mundlichen Berhandlung bes Rechts. ftreits vor bie I. Civilfammer bes Gr. Landgerichts zu Freiburg auf Dienstag ben 31. Dez ember 1889, Bormittags 9 Uhr, mit ber Aufforderung, einen bei bem gebachten Gerichte zugelassenen Anwalt

Bum Bwede ber öffentlichen Buftellung wird diefer Ausgug ber Rlage befannt

Freiburg, ben 19. Oftober 1889.

Befanntmachung.

3.389.3. Wir bringen biermit gur öffentlichen Renntnig, bag bie Rang-leien unferer Bereine aus ben bisberigen Raumen im Gartenschlößchen, herren-ftrage 45, in bas Dans Gartenftrage 47 verlegt worden find.

Rarlerube, den 17. Oftober 1889. Badifde Mannerhilfsverein. Der Badifche Franenverein. Der Badifche Landesverein bom Rothen Rreng.

Beidelterg-Speyerer Eisenbahn-Bejellichaft.

In der am 23 September abgehaltenen außerordentlichen Generalver-fammlung wurden die herren Direftor Sofpauer von hier, M. A. Straus und Dr. Friedr. Weill von Karlsruhe in den Auffichtsrath unferer Gefell-

Beibelberg, ben 22. Oftober 1889.

Dienstag ben 3. Dezember 1889, Bormittags 9 Uhr. Bum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Klagauszug befannt ge-

Drosbach, den 21. Oftober 1889. Der Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts:

I. Breis: Hir die beste trächtae Zuchtsalbin, Simmenthaler Rasse 30 M. II. Breis: Hür die zweitbeste Zuchtsalbin derselben Art ... 25 M. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Hebeis: Hür die zweitbeste Zuchtsalbin derselben Art ... 20 M. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Hebeis: Hür die in der Beschaffenheit nächstsolgende Zuchtsalbin derselben Art ... 10 M. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Hurdenber Iv. Breis: Hür die weitbeste Art ... 10 M. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Hurdenber Iv. Buchen Iv. Breis: Hür das derselben Art ... 10 M. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Hurdenber Iv. Breis: Hür das derselben Art ... 10 M. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Hurdenber Iv. Breis: Hür das derselben Art ... 10 M. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Hurdenber Gründlichen Art. ... 20 M. II. Breis: Hür das derselben Art ... 15 M. 15 M. 16 M. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Backen Iv. Breis: Hür das derselben Art ... 20 M. 16 M. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Backen Iv. Breis: Hür das derselben Art ... 20 M. 16 M. 16 M. 16 M. 16 M. 17 M. 18 M

folgendes .

Mufgebot

Es befigen ohne grundbuchsmäßigen

te:

10 M. Gigenthumstitel:

1. Dienstltnecht Joh. Georg Dietsche in Geschwend auf Gemarkung Geschwend 1,01 Ar Wiese in der Banerten, neben Eduard Faller und Eduard Bläse;

10 M. 5 M. 5 M. 5 M. Serkhald. Schlachter Bertha.

Berthold Schlachter, Bertha. geb. Bernauer in Todtnau, auf Gemartung Todtnau 18,72 Ur Matten im Langmattgewann, neben

and fonft nicht befannte dingliche ober auf einem Stammguts ober Familien-gutsverbanbe berubende Rechte beanfpruchen, aufgeforbert, folche fpateftens

Donnerftag ben 12. Dezemb. b. 3. Bormittags 9 Ubr, bestimmten Termin angumelben, wibrigenfalls bie nicht angemelbeten Un-fprüche ben Untragstellern gegenüber für

erlofden erflärt würden. Schönau, ben 21. Oftober 1885. Der Gerichtsichreiber:

Generftein. 8.454. 9cr. 21,713. Offen burg. 3.404. Ar. 21,713. Offen burg.
In bem Konkursverfahren über daß !
Bermögen der Mina Stigler dahier
ist infolge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Borschlags zu einem Zwangsvergleiche Bergleichstermin auf Mittwoch den 6. November 1889,
Bormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgerichte hierselbst

anberaumt.
Offenburg, den 21. Oktober 1889.
E. Beller,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
3.453. Vr.14,557. Emmendingen.
Das Konfursverfahren über das Bermögen des Handelsmanns Isak Bidart von Eichsteten wird, nachdem der im Termin vom 3. Oktober d. J. angenommene Zwangsvergleich durch rechtsträftigen Beschluß bestätigt ift, bierdurch aufgeboben. aufgehoben.

Termin gur Abnahme ber Schlug-rechnung wird bestimmt auf

Montag den 4. November 1. J., Bormittags 9 Uhr. Emmendingen, den 19. Oft. 1889. Großh. bad. Amtsgericht. gez. Pfeifer. Die Uebereinstimmung mit der Ur-

fdrift beurfundet Emmendingen, ben 22. Oft. 1889. Der Gerichtsichreiber: Jäger.

Der Auffichterath.

Deffentliche Zustellungen.

3.408.2. Nr. 10,767. Mosbach.
M. Schaub, Regimentsschubmader im 1. bad. Leib-Dragonerregiment Arzonius Louis L

Bermögensabsonderung.
3.410 2. Nr. 8007. Die Sbach. Die Ebefrau des Schäfers Deinrich Breitinger, Ratharina, geb. Päffner von Bödigheim, vertreten durch Rechtsanwalt Schumann in Mosbach, hat bet dem dieffeitigen Gerichte Klage auf Bermögensabsonderung eingereicht, mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erflären, ihr Bermögen von demjenigen ihres zur Leit an unbefannten Orten ihres zur Zeit an unbekannten Orten abwesenden Semannes abzusondern. Termin zur mündlichen Berhandlung vor der Civistammer II des Großt. Landgerichts ist bestimmt auf

Samft ag den 4. Januar 1890, Bormittags 9 Uhr, wogu die Rlägerin ihren genannten Che-mann ladet, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelaffenen

Rechtsanwalt zu bestellen.
Bur Renntnignahme ber Gläubiger und zum Bwede ber öffentlichen Bufellung wird diefer Auszug der Klage befannt gemacht.

Mosbach, ben 15. Oftober 1889. Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Dr. Wehl.

Bericollenheitsversahren.
3.484.1. Rr. 29,473. Karlsruhe.
Maurer Jasob Christof Bed, geboren
am 13. Dezember 1852 zu Teutschneureuts, wurde durch Beschluß Gr. Amtsgerichts dagier vom Seutigen für versichollen erflart und beffen muthmaß-liche Erben, und zwar feine Gefchmi-fter: 1. Bilbelni Bed von Teutschneu-

ner: 1. Wilhelm Bed von Leutschen-reuth, fpäter in Nordamerita, 2. Jakob Martin Wohl wend Ehefrau, Juliane geb. Bed in Teutschenreuth, 3. Karl Wilhelm Glutsch Weber Chefrau, Karoline, geb. Bed in Teutschneureuth, gegen Sicherheitsleistung in den für-forglichen Besith seines Vermögens ein-gemiesen gewiefen.

Rarlerube, ben 19. Oftober 1889. Gerichtsichreiberei Gr. Amtsgerichts. Braun.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

20 M. Bunderle Witwe.

Auf Antrag der Bester werden alle Diesenigen, welche an diesen Liegenstaten in den Grunds und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht hefannte diesels, dei Bagenladungen von 5000 kannte. Spezialtarif IIa und bei Bagenladungen bon 10000kg nach Spezialtarif IIb begiehungsweife Musnahmetarif Dr. 28

Rarlerube, ben 23. Oftober 1889. Generalbireftion.

3.479. Rarisruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die neuerrichtete Station Budapeft-Lipotvaros (Budapeft Leopoloftadt) Gtation ber foniglich ungarifden Staatsbahn ift im gleichen Umfange wie bie übrigen Budapefter Bahnhöfe und mit ben für Budapeft Jofephftadt beffebenben Frachtsten in die direkten Tarife für den Berkehr mit Süddeutschland, sowie der badisch-schweizerischen Ge-meinschaftsstationen Basel, Schaffhau-fen, Singen und Konstanz einbezogen

Rarlerube, ben 23. Oftober 1889. Generalbireftion.

Brogh. Bad. Staats. Gifenbahnen.

Bwischen Mannheim und den Statio-nen der Strede Fulda-Tann (Biefen, Langenbieber und Bieberstein) find im mittelbeutschen Bertehr dirfte Frachtsähe aur Einführung gelangt, über deren Dobe die Station Mannheim Austunft

Rarlfrube, ben 23. Oftober 1889.

8.476.1. Gin tüchtiger Bureaugehilfe

mit guten Zeugniffen findet dauernbe Stellung auf einem Anwaltsbureau in Baben-Baben. Offerten an die Erpedition bis. Blattes unter Nr. 476,

(Dit einer Beilage.)

Drud und Berlan ber G. Braun'ider hofbudbruderei.